

## **Wesentliche Ergebnisse der Sitzung des Rundfunkrats des Hessischen Rundfunks am 14. September 2018 in Frankfurt am Main**

Frau Anne Zulauf wird als neues Rundfunkratsmitglied begrüßt. Der Landeselternbeirat von Hessen hatte seinen bisherigen Vertreter abberufen, weil dieser dem Landeselternbeirat nicht mehr angehört und stattdessen Frau Zulauf als neue Vertreterin benannt. Der Rundfunkrat hat die Abberufung des bisherigen Vertreters mit der gemäß der hr-Satzung notwendigen Zweidrittelmehrheit bestätigt.

Der Vorsitzende berichtet aus der Konferenz der Gremienvorsitzenden, bei der unter anderem die Themen Diversität im Hörfunk, die Onlinekonsultation zum Medienstaatsvertrag und der Bericht zu Gemeinschaftseinrichtungen und Aufgaben der ARD auf der Tagesordnung standen.

Auf Grundlage der Informationen des Intendanten über die neue ARD-Mediathek berät der Rundfunkrat über das Verhältnis von linearer und nicht linearer Verbreitung der Angebote des hr und der ARD in der Zukunft.

Der Rundfunkrat stimmt der überarbeiteten Fassung der Finanzordnung des Hessischen Rundfunks vom 14.9.2018 zu. Außerdem beschließt er die neu gefassten Geschäftsordnungen für den Rundfunkrat und den Verwaltungsrat des hr.

Der Rundfunkrat beschäftigt sich außerdem mit den Informationsvorlagen zur Aus- und Fortbildung im hr 2017 sowie zur Umsetzung des Hessischen Gesetzes zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2017. In beiden Bereichen nimmt der Rundfunkrat die erzielten Ergebnisse erfreut zur Kenntnis. Er begrüßt insbesondere, dass der hr bei seinen Anstrengungen in der Ausbildung nicht nachgelassen hat.

Eine Programmbeschwerde über die Luftfahrtberichterstattung des hr weist der Rundfunkrat zurück.

Der Rundfunkrat beschäftigt sich außerdem ausführlich mit der geplanten Berichterstattung zur hessischen Landtagswahl 2018. Insbesondere diskutiert er den für hessenschau.de geplanten Kandidatencheck. Jede Landtagskandidatin und jeder -kandidat kann in einem vierminütigen Videointerview mit einem vorher festgelegten Fragenkatalog ihre bzw. seine Positionen darstellen. Die Rundfunkratsmitglieder fragen wegen der Kosten kritisch nach, sind sich aber einig, dass das neue Format einen lohnenden Versuch darstellt. Auch die geplanten Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung in Hessen werden erörtert, insbesondere unter dem Aspekt der Auswahl der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger. Der Rundfunkrat lobt die crossmediale Zusammenarbeit zwischen Hörfunk, Fernsehen und Online bei der Berichterstattung zur Landtagswahl.

gez. Harald Brandes